



Chams Bürgermeisterin Karin Bucher zeigte ihr Eisstock-Können, Karl Holmeier hatte ihr das offenbar nicht zugetraut.

Fotos: Burger

Karin Bucher gewinnt Eisstock-Duell

BWE Ost, West und KU 25.10.2016

WETTSTREIT Die Chamer Bürgermeisterin trat gegen den Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier an.

VON BERNHARD BURGER

CHAM-KATZBACH. Ein spannendes Eisstock-Duell wurde am Sonntagmittag auf den Pflasterbahnen des FC Katzbach ausgetragen: Chams Bürgermeisterin Karin Bucher trat gegen den Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier an. Das Duell bezog sich auf eine Wette beim 30-jährigen Gründungsfest der Eisstockabteilung – mit der Option, dass Holmeier Bucher mit einem zu vier Stöcken schlägt.

Pünktlich um 17 Uhr trafen die beiden Kontrahenten auf den Eisstockbahnen ein. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Hans Jäger, der neben den beiden Akteuren auch zahlreiche Mitglieder und Zuschauer willkommen hieß, erklärte dieser kurz die Regeln. Zwei Durchgänge mit je sechs Kehren – so wie bei jedem größeren Endschießen üblich – sollten ausgetragen werden.

Holmeiers Taktikwechsel

Josef Eidenhardt und Andreas Gruber, die beiden Schiedsrichter, die wiederum vom Oberschiedsrichter und Moderator Reinhold Fischer unterstützt wurden, leiteten das Spiel. Nach dem Einzug auf die Bahn zum „Bayerischen Defiliermarsch“ wurde der Anschub



Die Schiedsrichter nahmen es ganz genau.

DAS DUELL

► **Eine Wette** war der Anlass für den Eisstock-Kampf zwischen Chams Bürgermeisterin Karin Bucher und dem Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier.
► **Ausgetragen** wurde das Duell auf den Bahnen des FC Katzbach.

► **Der Sieg** für Karin Bucher fiel mit (insgesamt aus zwei Durchgängen gerechnet) 22:12 deutlich aus.

► **Die Ankündigung**, seine Gegnerin im Verhältnis 1:4 zu übertrumpfen, konnte Karl Holmeier nicht wahrmachen.

ausgelost, den die Bürgermeisterin für sich gewinnen konnte.

Nach den ersten Schüssen vermutete man, dass die Bürgermeisterin ein Laie im Eisstockschießen sei. Nicht jeder Stock traf das Haus, geschweige denn das anvisierte Ziel. Bei Karl Holmeier bemerkte man die Erfahrung eines Turnierschützen. Die erste Kehre ging gleich mit „Null Punkten“ los, in der zweiten schrieb Karl Holmeier eine Drei – dies ist durch die Einstockqua-

riante auch die höchst mögliche Punktzahl. Die Kehren drei, vier und fünf gingen mit 7-3-7 an die Bürgermeisterin. In der letzte Kehre im ersten Durchgang schrieb die Bürgermeisterin zwei Minuspunkte. Endstand nach dem ersten Durchgang: 3:15 für Karin Bucher.

Karl Holmeier merkte schnell, dass er seine Taktik ändern musste – mehr „massen“, weniger schießen. Die erste Kehre ging dann trotzdem mit fünf

Punkten an die Bürgermeisterin, in der zweiten schrieb sie aber wieder dreimal Minus, Karl Holmeier dreimal Plus. Die dritte Kehre ging noch einmal an Holmeier. In der vierten Kehre schrieb die Bürgermeisterin wieder fünf Punkte. Die fünfte Kehre war eine Nullnummer, die sechste Kehre konnte Karl Holmeier erneut mit drei Punkten verbuchen. Ergebnis des zweiten Durchgangs: 7:9 für Karl Holmeier.

Wettschuld gleich beglichen

Weil – wie bei den Profis – die beiden Durchgänge zusammengezählt werden, kam ein Endergebnis von 22:12 für die Bürgermeisterin heraus. Karl Holmeier erkannte die Niederlage an und gab zu, die Bürgermeisterin unterschätzt zu haben. Ein Stock gegen vier Stöcke war doch zu vermessen. Seine Wettschuld beglich Karl Holmeier umgehend bei dem Abteilungsleiter Hans Jäger, der sich für das Fass Bier bedankte.

Die Bürgermeisterin sagte im Anschluss, dass ihr dieses Spiel sehr viel Spaß gemacht habe und sie sich gerne auf eine Wiederholung bei passender Gelegenheit freuen würde. Karl Holmeier berichtete kurz davon, dass es jetzt auch vom BLSV eine Sportförderung für den Bau und die Sanierung von Eisstockbahnen gibt. Enttäuscht sei er darüber, dass das Eisstockschießen immer noch keine olympische Disziplin sei. Hans Jäger bedankte sich zum Schluss bei den beiden Politikern und lud bei Rollbraten und Bier zum geselligen Beisammensein ein.